

# Eine Sammlung von (fast) allem

Ferienkinder besuchen das Carl-Schweizer-Museum in Murrhardt

## STEINHEIM

Dreimal mussten die 16 Teilnehmer des Ferienprogramms vom Förderverein Urmensch-Museum Steinheim das Verkehrsmittel wechseln, ehe sie aus dem Regionalexpress im Murrhardter Bahnhof aussteigen durften. Anne und Heiner Krayl hatten sie auf den Tag eingestimmt und Elisabeth Zweigle hatte den Besuch des Carl-Schweizer-Museums für die Grundschüler verschiedenen Alters vorbereitet.

Christian Schweizer übernahm die Museumsführung. Er erklärte ihnen die Entwicklung des Menschen und kam dabei auch auf den Steinheim-Urmenschen zu sprechen. Im Museum befinden sich zwei Nachbildungen seines Schädels. Urgroßvater Carl Schweizer, gelernter Präparator, wusste nämlich nicht, ob der Steinheimer Fund eher zu einem Mann oder zu einer Frau passt und machte deshalb einfach zwei Büsten, eine weibliche und eine männliche Nachbildung. Heute ist man sicher, dass es eine Frau gewesen sein muss. Auf jeden Fall gehörte der Fund aus der Steinheimer Kiesgrube



Christian Schweizer kann anschaulich und spannend erzählen.

Foto: privat

zu den wichtigen Objekten in seinem Museum. Umso mehr war sein Nachfahre überrascht, als Elisabeth Zweigle ihm ein Geschenk überreichte. Jürgen Sigrüst, Enkel des Urmensch-Finders, hatte der Gruppe die Kopie eines Briefes von Carl Schweizer an Sigrüsts Großvater aus dem Jahr 1936 mitgegeben.

Anschließend konnten die Teilnehmer ausgestopfte Tiere in ihren Lebensräumen bewundern. Im Untergeschoss des Museums befinden sich zwei weite-

re Ausstellungen. Die Schüler erfuhr durch Christian Schweizers humorvolle, anschauliche und spannende Erzählweise Dinge über die Römer und das Mönchskloster in Murrhardt.

Nach dieser Führung ging es in den Schwäbischen Wald. Hier hatte Gerd Zweigle ein Feuer vorbereitet, die nach so vielen Informationen hungrig gewordenen Kinder konnten sich mit gegrillten Würsten stärken und es blieb auch noch Zeit, um im Wald zu spielen. (red)